

Begrüßung und Einführung

Biogas-Wärmenetze am Scheideweg Wie geht es weiter nach dem EEG für Energiegenossenschaften, Kommunen & Co.?

Ryotaro Kajimura (AEE)
Berlin, 12. Juli 2023

Agenda

1 Begrüßung und Einführung

AEE und DGRV

2 Flexibilisierung: Das Speicherkraftwerk als Biogasanlage der Zukunft

Uwe Welteke-Fabricsius, Geschäftsleitung des Netzwerks DIE FLEXPERTEN

3 Wie weiter nach dem EEG? Biogas-Anlagenkonzepte mit Nahwärmenetz für die Zukunft

Christian Quirrenbach, Geschäftsführer der NQ-Anlagentechnik GmbH

4 Das Wärmenetz weiterentwickeln: Was können die Nahwärmegenossenschaft und andere Wärmeabnehmer zum Zukunftsmodell beitragen?„

Christoph Bachmann, Leiter Technischer Vertrieb, ENERPIPE GmbH

5 Q&A

6 Anonyme Umfrage zum Stimmungsbild (nach Verlassen des Webinars)

Gefördert durch:

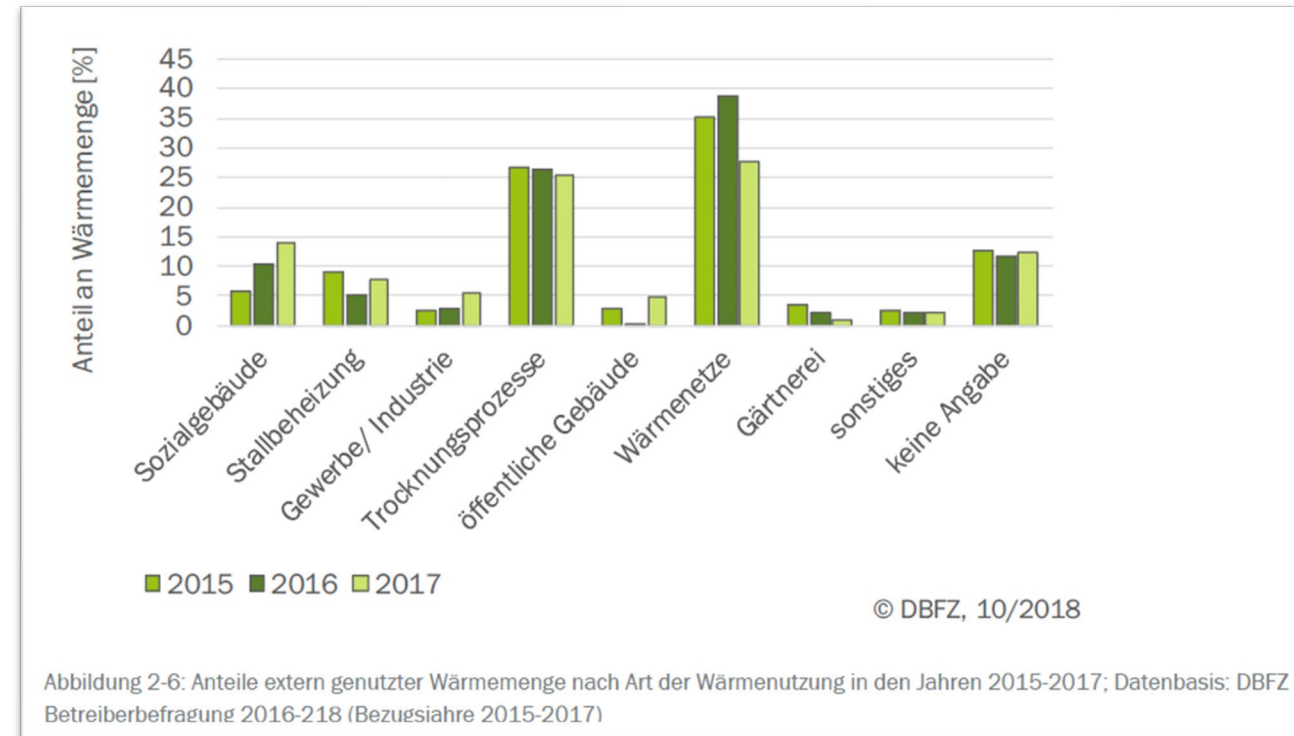


aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Motivation

Warum Biogas-Wärmenetze?

- Effizienz: Wärmenetz > Einzelgebäude (Voraussetzung: hinreichende Bezugsdichte)
 - Biogas-Verstromung (fast) immer in KWK → Wärmevermarktung nötig!
 - Ideale Wärmesenke: Nahwärmenetz
 - Wichtige Partner bei Planung, Bau und Betrieb der Wärmenetze:
 - Energiegenossenschaften / Bürgerenergiegesellschaften
 - Kommunen
 - Stadt- und Gemeindewerke
- Mehrere Tausend lokale Erzeuger-Verbraucher-Gemeinschaften
- Klimaschutz, Wertschöpfung, Teilhabe



AEE: [Energie-Kommunen](#)



Gefördert durch:

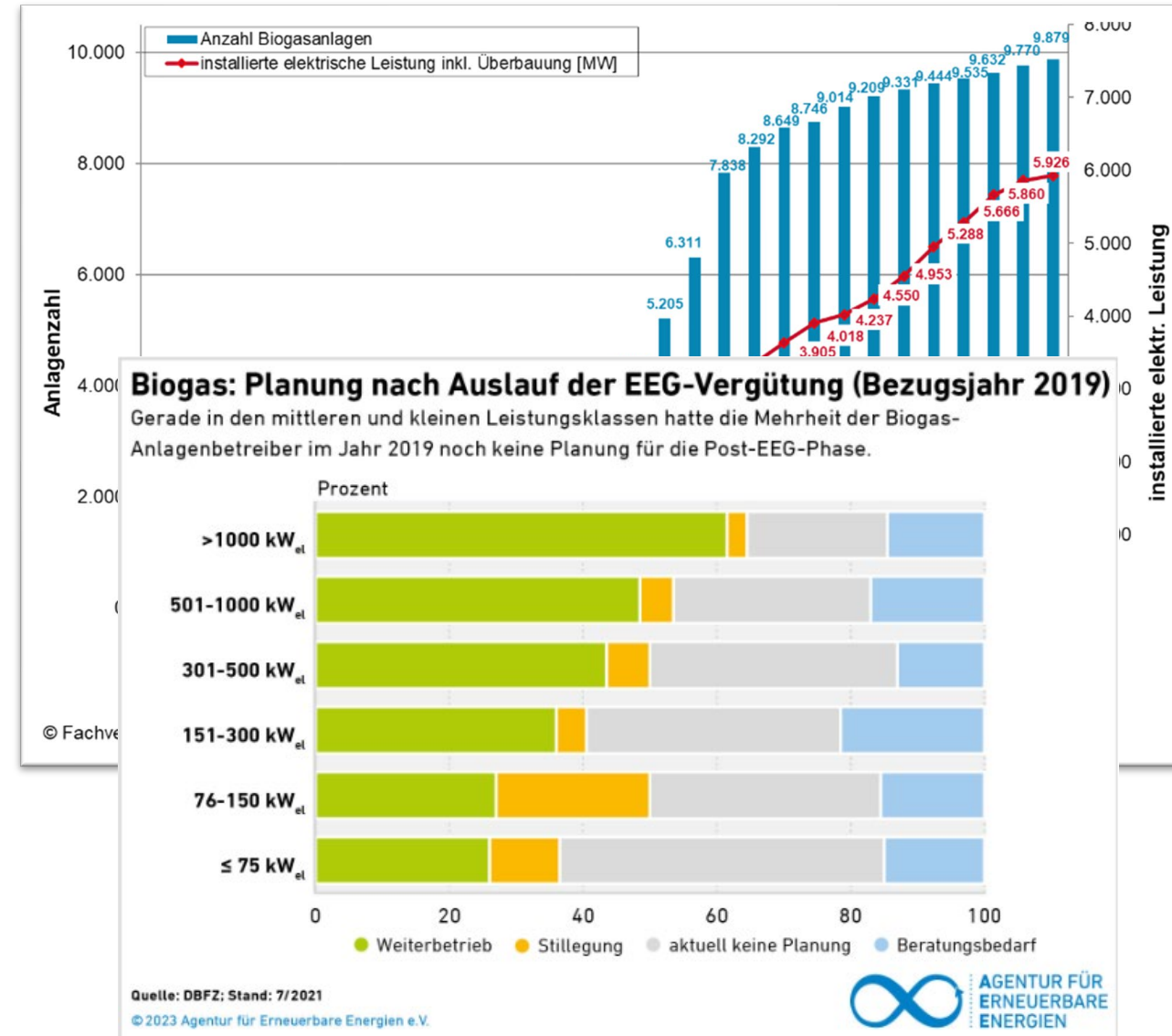


aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Motivation

Herausforderung: Post-EEG-Perspektive

- Für immer mehr Biogasanlagen endet die 20-jährige EEG-Förderung.
- Viel Verunsicherung bezüglich der Zukunft:
 - Förderregimes
 - Vermarktungs- u. Kostenrisiken
 - Regulierung u. Bürokratie
- Unklare Perspektive f. Weiterbetrieb
- „Anlagensterben“ fatal für Wärmenetze:
 - Investitionen f. andere Energieträger
 - Worst Case: Netz als gestrandete Investition
- Weiterbetrieb ermöglichen!



Motivation

Neuerungen ab 2024 ff. (*laufendes Gesetzgebungsverfahren, Angaben ohne Gewähr)

- Geplantes Wärmeplanungsgesetz (WPG) & Novelle des Gebäudeenergiegesetzes (GEG)
 - Voraussetzung: Kommunale Wärmeplanung liegt vor (verpflichtend bis 2027/28 f. 10.000+ EW)
 - Wärmenetze ab 2030 zu 50% erneuerbar/Abwärme (Bis 20km Trassenlänge: keine Obergrenze f. Biomasse)
 - Transformations- und Wärmenetzausbauplan bis Ende 2026
 - Übergangsfrist bis zu 10 Jahre f. fossile Heizungen bei Anschlussperspektive an Wärmenetz.

- Wärmewende (f. Gebäude) an Kommunen delegiert
- Wärmenetze ein zentrales Element
- Wärmenetze müssen erneuerbar sein/werden



Biogas-Wärmenetze erhalten!

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

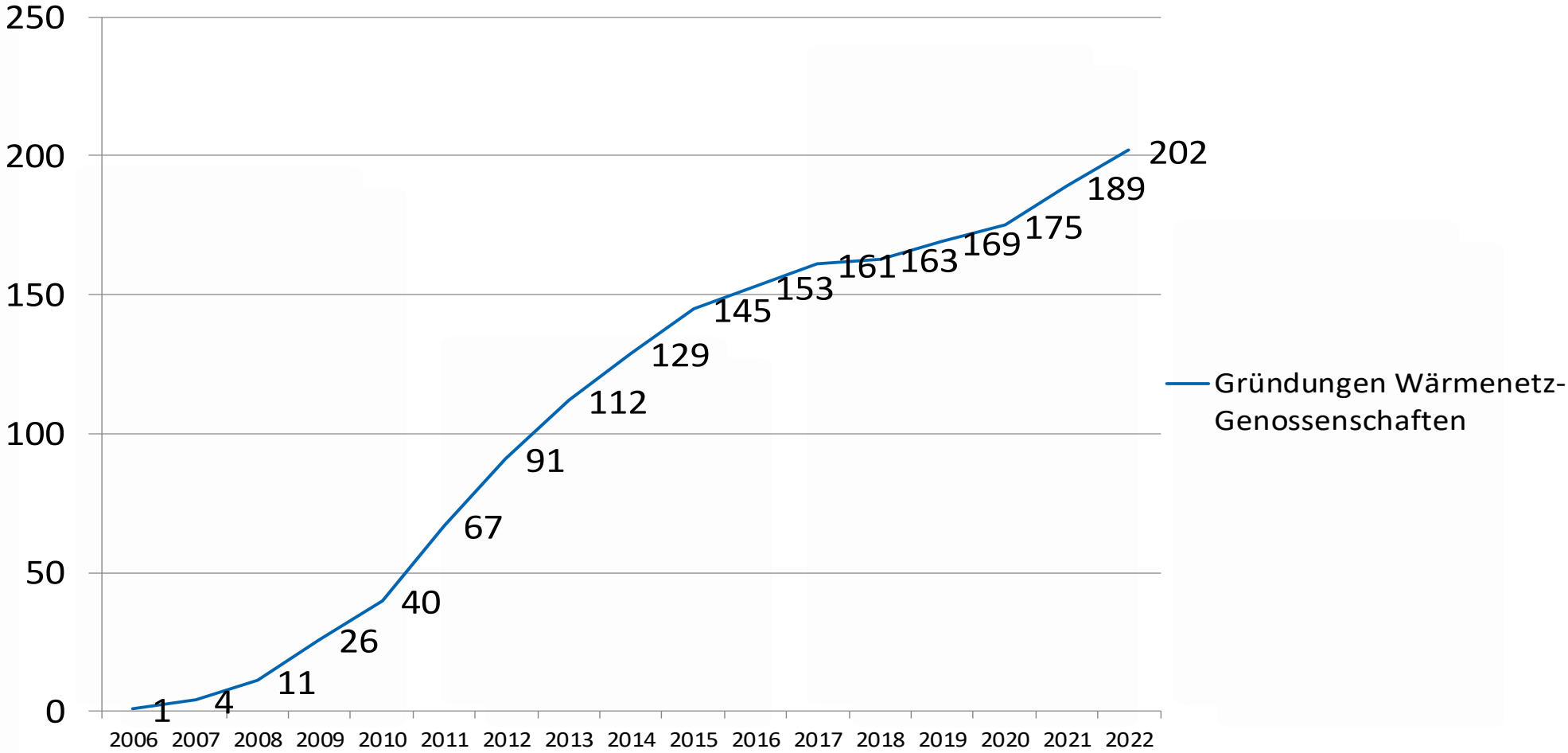
Genossenschaftliche Nahwärmenetze

Entwicklung, Vorteile, Potenzial

12. Juli 2023 | Jonas v. Obernitz

DGRV – Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e. V.

Gründungen genossenschaftlicher Wärmenetze seit 2006, kumuliert



Vorteile genossenschaftlicher Nahwärmenetze



Akzeptanz und Transparenz, unkomplizierte Beteiligung



Eigenkapital durch Genossenschaftsanteile – Finanzierung durch Viele



Möglichkeit zur Mitarbeit und Mitbestimmung – enormes ehrenamtliches Potenzial



Nachhaltiges Wirtschaften, hohe Insolvenzsicherheit der genossenschaftlichen Rechtsform. Keine Gewinnerzielungsabsicht



Stärkung des Zusammenhalts durch häufige Beteiligung von Unternehmen, Kommunen zusammen mit Menschen vor Ort

Vielen Dank!

Jonas v. Obernitz | vonobernitz@dgrv.de

Referent Wärmepolitik

Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften

DGRV – Deutscher Genossenschafts- und

Raiffeisenverband e. V.

Werbepause

Hintergrundpapier zu
genossenschaftlichen
Biogas-Wärmenetzen

- Das Papier vermittelt **Kommunen, Nahwärmegenossenschaften und Biogas-Anlagenbetreibern** Argumente und Impulse, um gemeinsam ein Konzept für die Zukunft zu entwickeln.
- Erhältlich in der [AEE-Mediathek](#)



**RENEWS
KOMPAKT**

AGENTUR FÜR
ERNEUERBARE
ENERGIEN
unendlich-viel-energie.de

AUSGABE 59
März 2023

**GENOSSENSCHAFTLICHE BIOGAS-WÄRMENETZE
AM SCHEIDEWEG: WIE GEHT ES WEITER NACH DEM
EEG?**

ANREGUNGEN UND HINWEISE FÜR ERZEUGER-VERBRAUCHER-GEMEINSCHAFTEN

Genossenschaftliche Nahwärmenetze auf Biogas-Basis sind gelebte Energiewende par excellence. Das anstehende Ende der 20-jährigen EEG-Förderung stellt viele bestehende Projekte jedoch vor die Frage, wie es weitergehen kann. Das Papier vermittelt Kommunen, Nahwärmegenossenschaften und Biogas-Anlagenbetreibern Argumente und Impulse, um gemeinsam ein Konzept für die Zukunft zu entwickeln.

sh/Julia Koblitz

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages